Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Tagblatt. 1920-1964
# 1932

178 (2.8.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 178
Zweites Blatt

# Durlacher Tageblatt

Dienstag
2. August 1932

# Gewalttaten im Osten

## Ueberfälle und Brandbomben in Königsberg

**Königsberg,** 1. Aug. Gegen den Eingang des „Otto Braunhauses", in dem auch die „Königsberger Volkszeitung" untergebracht ist, wurden am Montag früh sechs Brandbomben geworfen. Die Bomben explodierten und verursachten ein Feuer, das indessen durch die Wachhabenden im Hause sofort gelöscht werden konnte.

Um die gleiche Zeit wurde der Chefredakteur der „Königsberger Volkszeitung", Würgatsch, in seiner in einer anderen Stadtgegend gelegenen Wohnung **von zwei Personen überfallen** und beschossen. Würgatsch erhielt einen Oberschenkelschuß. Ferner wurde gegen 6 Uhr früh auf die „Königsberger Hartungsche Zeitung" eine Brandbombe geworfen, die zum Glück auf schwer entzündliche Stoffe fiel, so daß der entstehende Brand schnell abgelöscht werden konnte. — Morgens gegen 6 Uhr drangen vier Personen in die Wohnung des **kommunistischen Stadtverordneten Sauff ein und gaben auf den im Bett liegenden Kommunistenführer drei Pistolenschüsse ab, durch die Sauff schwer verletzt wurde.** Die Täter sind unerkannt entkommen. Sauff ist gestorben.

Um dieselbe Zeit waren unbekannte Personen in die Wohnung des **früheren Regierungspräsidenten von Bahrfeldt** eingedrungen und hatten **auf von Bahrfeldt zwei Schüsse abgegeben,** durch die er an der Hand und am Arm verletzt wurde. Ebenfalls gegen 6 Uhr morgens erschienen zwei unbekannte Personen in der Wohnung des **Lagerverwalters Zirpins** und verlangten ihn zu sprechen. Die Ehefrau rief ihn herbei, worauf die beiden Personen auf Zirpins **drei Schüsse abgaben.** Zirpins erhielt zwei Kopfschüsse und einen Brustschuß sowie eine Stichverletzung am linken Oberarm. Die Täter ergriffen die Flucht.

Ein Ueberfall auf die Wohnung des **Syndikus Sabatzki** vom Zentralverband deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens mißlang. Unbekannte Personen waren in die Wohnung des kommunistischen Abgeordneten Schütz gedrungen und wollten ihn sprechen. Schütz erschien jedoch nicht. Darauf gaben die Personen mehrere Schüsse ab, durch die die **Hausangestellte dreifach getroffen** und schwer verletzt wurde.

Die zuständige amtliche Stelle tritt dem aufgekommenen Gerücht von einer Verhängung des Belagerungszustandes entgegen. In der Bürgerschaft und der Presse schließt man auf einen planmäßigen Zusammenhang aller Vorgänge auch aus der Gleichzeitigkeit der Ereignisse sowie aus dem Umstand, daß die Feuerwehr 33mal in Gegenden gerufen wurde, in denen kein Anlaß zum Erscheinen bestand. Die Polizei hat eine Anzahl Beamte mit Karabinern ausgerüstet.

Im Namen der Eisernen Front und aller angeschlossenen Organisationen hat der sozialdemokratische Abgeordnete Larssen an den Reichspräsidenten und den Reichskanzler Telegramme gerichtet, in denen unter Bezugnahme auf die Vorgänge in Königsberg schärfste Maßnahmen erbeten werden. Der Verlag der Königsberger Hartungschen Zeitung hat 1000 RM. Belohnung für die Ermittlung der Brandbombenwerfer ausgesetzt.

Der kommissorische Regierungspräsident hat auf Antrag des Polizeipräsidenten auf die Ergreifung der Königsberger Täter 5000 RM Belohnung ausgesetzt. Im Verlaufe des Vormittags wurden in einem Einheitspreiswarenhaus sämtliche Fensterscheiben eingeschlagen.

Die bürgerlichen Königsberger Zeitungen verurteilen aufs schärfste die gemeldeten Terrorakte. Die „Königsberger Allgemeine Zeitung" erhebt die Forderung, daß zur gewaltsamen Unterdrückung solcher Akte Standgerichte eingesetzt werden müßten.

### 20 Verhaftungen in Königsberg

**Königsberg,** 1. Aug. Bisher sind unter dem Verdacht der Beteiligung an den Mordüberfällen mehr als 20 Personen verhaftet worden. Der Reichsminister des Innern hat dem Polizeipräsidenten in Königsberg für den Bedarfsfall die in der Provinz entbehrlichen Polizeikräfte zur Verfügung gestellt.

### Noch kein abschließendes Ergebnis der Untersuchung in Königsberg

**Berlin,** 1. Aug. Wie wir von zuständiger Stelle zu den Ausschreitungen in Königsberg erfahren, ist nach einem **Bericht des dortigen Polizeipräsidenten noch nicht einwandfrei festgestellt, zu welcher politischen Richtung die Täter gehören,** ebenso wenig, ob die Täter bisher ermittelt sind. Von zuständiger Stelle wird mit allem Nachdruck erklärt, daß die Schuldigen an diesen Ausschreitungen, ganz gleich, welchem politischen Lager sie angehören, einer exemplarischen Bestrafung zugeführt werden.

### Weitere Unruhen in Königsberg.

T.U. **Königsberg,** 1. Aug. In der Hindenburgstraße fielen Montag nachmittag Kommunisten über einige Nationalsozialisten her und drängten sie in dis Obdachlosenheim. Das herbeigerufene Ueberfallkommando stellte bei zwei Nationalsozialisten Pistolen, bei drei anderen Totschläger fest. Waffenscheine waren nicht vorhanden. Daraufhin wurden die Nationalsozialisten verhaftet. Am späten Nachmittag wurden in zwei jüdischen Geschäften Schaufensterscheiben eingeschlagen. Die Täter, angeblich jugendliche Nationalsozialisten, wurden von der Polizei festgenommen.

### Zu den Ausschreitungen in Königsberg. — Kraftwagen beschlagnahmt.

T.U. **Königsberg,** 1. Aug. Der Kraftwagen, von dessen Insassen Montag früh bei den planmäßigen Ueberfällen die Feuermelder an etwa 40 bis 50 Stellen der Stadt eingeschlagen wurden, ist jetzt von der Polizei ausfindig gemacht und beschlagnahmt worden. Der Kraftwagen, der zum Ausfahren von Zeitungen dient, gehört einem Nationalsozialisten, der aber selbst nicht bei der Zeitung tätig ist. Er erklärte, von dem Verschwinden seines Wagens aus der Garage nichts gewußt zu haben. Die Angelegenheit wird weiter untersucht.

# Die Reichstagswahl in Baden

## Die badischen Mandate

**Karlsruhe,** 1. Aug. Die Sozialdemokraten erhalten zwei Mandate. Durch die Listenverbindung mit Württemberg ein drittes Mandat. Die Nationalsozialisten haben sich sieben Mandate gesichert, was einen Gewinn von vier Sitzen bedeutet. Die Kommunisten ziehen mit zwei Abgeordneten in den Reichstag (wie bisher), das Zentrum mit sechs Abgeordneten (bisher fünf).

Gewählt sind:

Von den **Sozialdemokraten: Dr. Remmele** und Redakteur Ernst **Roth;**

Von den **Nationalsozialisten: Wagner,** Robert, **Roth,** Robert, **Rupp, Ludin, Wetel, Huber** und **Ziegler;**

Von den **Kommunisten: Remmele,** Hermann, und **Doll;**

Vom **Zentrum:** Dr. **Föhr,** Dr. **Schmitt, Ersing, Diez,** Dr. **Hackelsberger** und Frau **Siebert.**

Nicht wiedergewählt wurden Damm vom Zentrum und Dietrich von der Staatspartei sowie Simpfendörfer vom Evang. Volksdienst, der jedoch zusammen mit Württemberg gewählt ist.

*

### Badische Blätterstimmen zum Wahlausgang

**Karlsruhe,** 1. Aug. Die Morgenblätter widmen dem Wahlausgang eingehende Betrachtungen, in denen übereinstimmend das starke Anwachsen der radikalen Rechten und Linken und die fast völlige Aufreibung der Mittelparteien als bedeutsamstes Merkmal hervorgehoben wird.

Der **„Badische Beobachter"** (Z.) spricht mit Bezug auf die Wahlen von einem verunglückten Experiment und sagt: „Die deutsche Zentrumspartei und der organisierte Arbeiter stehen unerschütterlich auch nach diesem Wahlsturm". Das Blatt fährt fort, die Frage sei, was nun in Deutschland nach diesem Wahlausgang weiter werden soll. Man würde aufatmen, wenn jetzt endlich die Wahlorgien zu Ende wären. Das Volk hatte sich in die verhängnisvolle Illusion hineingewiegt, daß politische Maßnahmen sein wirtschaftliches Schicksal zum Besseren wenden könnten.

Der sozialdemokratische **„Volksfreund"** äußert seine Unzufriedenheit mit dem Wahlresultat, das für die Partei besonders schlecht in den großen Städten Mannheim, Karlsruhe Freiburg und Pforzheim ausgefallen sei. Auch die Nationalsozialisten würden über das badische Ergebnis trotz ihres Stimmengewinns sicher enttäuscht sein; denn es bringe ihnen keine Aussicht auf Mehrheit. Beachtlich an diesem Wahlkampf findet das Blatt vor allem den Umstand, daß in einer Zeit stärkster wirtschaftlicher Depression eine politische Aktivität vorhanden war, wie man sie zuvor selten erlebt habe. Eines zeige sich jedoch bei der heutigen Entwicklung, daß es falsch sei, Politik allein mit dem Rechenstift zu machen.

Das **„Karlsruher Tagblatt"** ist der Auffassung, daß die Reichstagswahl die erwartete Klärung der innerpolitischen Verhältnisse nicht gebracht habe. Das Zentrum bleibe wie bisher in seiner Schlüsselstellung. Ueberraschend sei die Zunahme der Kommunisten, die Sozialdemokraten hätten sich verhältnismäßig gut gehalten, der Einbruch der Nationalisten in die marxistische Front sei auch diesmal nicht gelungen. Das Blatt meint, nach den Wahlen und den monatelangen politischen Kämpfen sollte jetzt endlich an die Arbeit gegangen werden.

Die **„Badische Presse"** weist darauf hin, daß der 31. Juli die Nationalsozialistische Partei zur stärksten Partei Badens mache. Die Gesamtbilanz des gestrigen Tages sei „vom staatspolitischen Gesichtspunkte aus außerordentlich betrüblich und lasse rein rechnerisch gesehen, kaum die Hoffnung auf einen arbeitsfähigen Reichstag zu.

*

### Wie würde der Bad. Landtag bei einer Neuwahl aussehen?

**Karlsruhe,** 1 Aug. Der Bad. Landtag würde unter Zugrundelegung der heutigen Wahlziffern sich wie folgt zusammensetzen: Sozialdemokraten 17 Sitze, Nationalsozialisten 46, Kommunisten 14, Zentrum 36, Deutschnationale 3, Deutsche Volkspartei 1, Staatspartei 2, Evang. Volksdienst 2.

*

### Weitere badische Abgeordnete.

Durch die Listenverbindung ist auf der deutschnationalen Reichsliste auch der Kandidat der Deutschen Volkspartei in Baden, Rechtsanwalt Dr. Albert Zapf in Heidelberg, gewählt worden. Reichsfinanzminister a. D. Dietrich von der Staatspartei und Reallehrer Simpfendörfer vom Evang. Volksdienst sind auf der Reichsliste gewählt. Für das dritte Mandat der Sozialdemokraten hat es in Baden trotz der Listenverbindung mit Württemberg nun doch nicht gereicht. Der bisherige sozialdemokratische Abgeordnete Stefan Meier aus Freiburg ist also nicht wiedergewählt.

*

### Dank der Regierung an Polizei und Gendarmerie.

Der Minister des Innern hat an die badische Polizei und Gendarmerie folgende Kundgebung erlassen:

Allen Führern und Beamten des staatlichen Sicherheitsdienstes spreche ich für die treue und aufopfernde Pflichterfüllung und die im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung geleisteten Dienste meinen Dank und meine Anerkennung aus.

# Die Wahlen zum Thüringer Landtag

**Mit den Reichstagswahlen fanden in Thüringen die Landtagswahlen statt. Es ergab sich dabei eine Rechtsmehrheit. Es erhielten Sitze: Soz. 15. NS. 26, K. 10, Z. 1, StP. 1, DN. 2, DVP. 1, Landbund 6 Sitze.**

## Wahlpropaganda-Flugzeug abgestürzt

**Berlin,** 1. Aug. Ein schweres Flugzeugunglück ereignete sich am Samstag nachmittag über dem Zentralflughafen Tempelhofer Feld. Ein Wahlpropagandaflugzeug der Zentrumspartei, eine zweisitzige englische „Motte", die von dem Besitzer, dem Sportflieger Berthold Kohls, gesteuert wurde, stürzte kurz nach dem Start in einer Kurve ab. Das Flugzeug wurde zertrümmert. Der Pilot tug eine Gehirnerschütterung davon. Der Generalsekretär der deutschen Windhorstbünde, Gerhard Ziganke, wurde bei dem Absturz gegen das Motorgehäuse geschleudert und trug einen schweren Schädelbruch davon, an dessen Folgen er auf dem Transport zum Krankenhaus verstarb.

## Ein Aufruf Dr. Brachts

**Berlin,** 1. Aug. Der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des preußischen Innenministers beauftragte Bevollmächtige des Reichskommissars für Preußen, Dr. **Bracht,** erläßt folgenden **Aufruf:**

Die Wahl ist vorbei, das Volk hat gesprochen. Die völlige Wiederherstellung des inneren Friedens ist jetzt oberstes Gebot. Gewalt und Terror müssen endlich der Achtung vor dem Gesetz weichen. Die Heiligkeit des Menschenlebens darf nicht weiter angetastet werden. **Ich warne zum letzten Male!**

Die Staatsregierung wird selbst drakonische Maßnahmen nicht scheuen um ihre Pflicht gegenüber den friedlichen Staatsbürgern restlos zu erfüllen und den Burgfrieden zu erzwingen, den unser Land braucht. Ich **warne auch alle Organisationen** wie jeden einzelnen, weiter zum Blutterror zu hetzen. Die Presse hat sich jeder Aufpeitschung der Leidenschaften auch durch unrichtige Berichterstattung zu enthalten, andernfalls hat sie schwerste Eingriffe in ihre Freiheit zu gewärtigen.

## Einberufung des Preußischen Landtages

T.U. **Berlin,** 1. Aug. Der Reichskanzler hat in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für Preußen den preußischen Landtag in einem Schreiben von der Amtsenthebung des Ministerpräsidenten Braun u. der übrigen preußischen Minister sowie von der Bildung der provisorischen preußischen Regierung Kenntnis gegeben. Der Aeltestenrat des preußischen Landtages ist für Mittwoch zu einer Sitzung einberufen, um den Termin der nächsten Landtagssitzung festzusetzen, die möglicherweise schon in der nächsten Woche stattfindet. Hauptaufgabe der Landtagssitzung wäre die Wahl eines neuen Ministerpräsidenten. Im übrigen wird eine lebhafte politische Aussprache über die Vorgänge in Preußen zu erwarten sein.

## Schwere politische Zusammenstöße

### Schwere Zusammenstöße bei Leipzig

**Leipzig,** 1. Aug. Nach einem Tanzabend in Colditz wurden Nationalsozialisten von Kommunisten und Reichsbannerleuten überfallen. Ein Kommunist wurde erstochen, wahrscheinlich, wie die Polizei mitteilt, von den eigenen Parteigenossen. Mehrere Personen wurden schwer verletzt.

### Ein Toter in Braunschweig

**Braunschweig,** 1. Aug. Der bei einem Zusammenstoß am Montag früh schwer verletzte Nationalsozialist ist gestorben. Bei der Wohnung des der SPD. angehörenden Oberbürgermeisters von Braunschweig wurde ein Sprengstoffanschlag verübt. Der Sachschaden ist gering.

### Raubüberfall auf Lübecker Bankfiliale

**Lübeck,** 1. Aug. In das Kassenlokal der am Hafen gelegenen Nebenstelle der Lübecker Kommerzbank drangen vormittags drei Männer ein. Sie raubten den Inhalt der Tageskasse. Zwei der Täter wurden festgenommen.

### Handgranaten-Anschläge in Schleswig-Holstein

**Altona,** 1. Aug. Das Polizeipräsidium teilt zu Vorfällen in Schleswig-Holstein mit: In der Nacht zum 1. August sind in Delersen, Bramstedt, Elmshorn, Krempel, Pinneberg, Lunden, Marne und Altona **von Kraftwagen aus Handgranaten gegen Gebäude und auf die Straße geschleudert worden.** Da die betroffenen Gebäude zumeist Mitgliedern der KPD. oder der SPD. gehören, ist anzunehmen, daß die flüchtigen Täter in den Kreisen der politischen Gegner dieser Parteien zu suchen sind.

## Ein deutsch-polnischer Zwischenfall

**Warschau,** 1. Aug. Der deutsche Geschäftsträger in Warschau, Herr von Rintelen, hat beim polnischen Außenministerium **Verwahrung eingelegt** gegen einen Uebergriff, den sich gestern die polnische Polizei gegen die Exterritorialität seiner Wohnung herausgenommen hatte. Auf Veranlassung der Polizei war in dem zu der Wohnung des Herrn von Rintelen gehörigen **Garten** aus Anlaß des polnischen „Festes des Meeres", das gestern veranstaltet wurde, **eine polnische Flagge aufgezogen** worden. Herr von Rintelen hielt die ohne seine Erlaubnis erfolgte Beflaggung seines Gartens mit den polnischen Farben aus diesem Anlaß für unstatthaft (da Diplomatenwohnungen als exterritorial nur in den Farben des Landes beflaggt werden dürfen, dessen Vertreter das Gebäude bewohnt) und ließ die Flagge entfernen. Als in den Nachmittagsstunden erneut die Flagge im Garten gehißt wurde, entfernte sie Herr von Rintelen persönlich. In diesem Augenblick sprangen **drei polnische Polizisten unter Verletzung der Exterritorialität des Wohnsitzes des deutschen Geschäftsträgers in dessen Garten ein und verlangten, daß er sich legitimiere.** Nach Einsichtnahme in seine diplomatische Legitimation zogen sie sich wieder zurück und brachten dann die Flagge ein drittes Mal an, aber diesmal an der äußeren Seite des Gartens, wo sie weiter unbehelligt blieb. Die meisten polnischen Blätter berichten über diesen Vorfall in sensationeller Aufmachung und unter völliger Verdrehung des Tatbestandes.

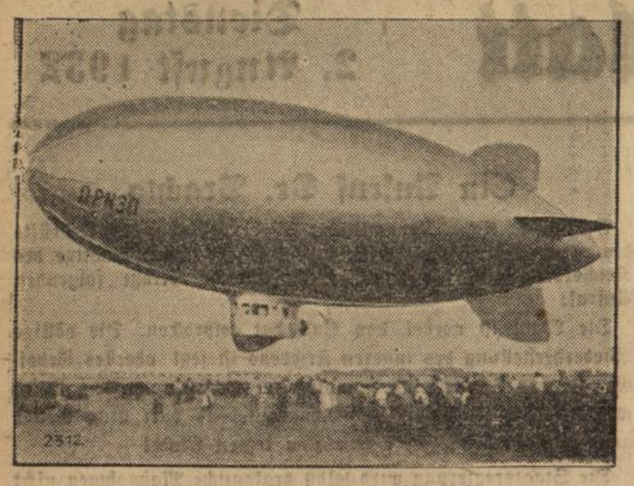
## Scharfe italienische Kritik am Völkerbund und an der Abrüstungskonferenz

T.U. **Rom,** 1. Aug. In einem beachtenswerten Artikel unterzieht der italienische Luftfahrtminister, General Balbo, den Völkerbund und die Abrüstungskonferenz einer vernichtenden Kritik. Balbo sieht in dem bisherigen Verlauf der Abrüstungskonferenz ein ungeheures Nasführen der Gutgläubigen. Unverblümt wendet er sich gegen die Vorherrschaft des französisch-englischen Systems. Die Beteiligten sollten sich vor Augen halten, daß mit Italien bei der Abstimmung über den Abrüstungsvorschlag noch etwa 10 Länder sich der Stimme enthielten oder dagegen stimmten. Das müsse in Rechnung gestellt werden, wenn man die ungeheure Illusion für Einfältige, die sich Abrüstungskonferenz nannte, am Leben erhalten wolle. Andererseits wisse Italien, welcher Weg ihm zustehe, nämlich der Auszug aus der Konferenz, und Italien werde dann nicht allein sein.

**Für Reise und Wanderungen**

Hitze und Staub erschlaffen den Körper besonders beim Reisen und Wandern. Eine gründliche Zahnreinigung mit Chlorodont-Zahnpaste und -Zahnbürste, sowie eine kräftige Mundspülung mit dem herrlich erfrischenden Chlorodont-Mundwasser wirken wohltuend, verschaffen das Gefühl der Sauberkeit und

**immer schöne weiße Zähne**



**Ein neuer Parseval fertiggestellt**

Ein Prall-Luftschiff (verbessertes Kleinluftschiff) nach dem System Parseval-Naatz ist von der Wasser- und Luftfahrzeug-Gesellschaft in Stolp gebaut und soeben ausprobiert worden. Das Luftschiff, das zwei Mann Besatzung und fünf Passagiere aufnehmen kann, entwickelte eine Stundengeschwindigkeit von 80 Kilometer.

## Massenhinrichtungen in Peru

T.U. **Berlin,** 2. Aug. Die in der vorigen Woche in Peru ausgebrochene Revolte gegen die Regierung fand, nach einer Meldung Berliner Blätter, ihr Nachspiel vor einer Reihe von Standgerichten, vor denen sich fast alle Führer zu verantworten hatten. Die Gerichte verurteilten nicht weniger als 101 Teilnehmer an dem Aufstand zum Tode. 44 wurden bereits erschossen, 73 andere wurden zu zehn und 7 zu fünf Jahren Kerker begnadigt.

# Deutschland

### Teilnahme des Reichspräsidenten an der Verfassungsfeier

**Berlin,** 1. Aug. Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, wird Reichspräsident von Hindenburg zum Verfassungstage nach Berlin zurückkehren, um an der Verfassungsfeier teilzunehmen. Reichskanzler von Papen wird seinen Urlaub, wie geplant, am Dienstag abend antreten.

### Polnisches Sportflugzeug auf deutschem Boden gelandet

**Stolp,** 1. Aug Ein mit zwei Offizieren besetztes polnisches Sportflugzeug ist am Sonntag abend in der Nähe von Strickershagen gelandet. Landjägereibeamte beschlagnahmten den Apparat und nahmen die beiden Insassen, einen Kapitän und einen Oberleutnant, fest, die behaupteten, sich verflogen zu haben.

### NSDAP. fordert erneut Ausnahmezustand in Preußen

**München,** 1. Aug. Der „Völkische Beobachter" erklärt, der Ausnahmezustand in Preußen sei mit dem Ergebnis aufgehoben worden, daß heute der marxistische Blutterror mit verdoppelter Heftigkeit und Gemeinheit wieder auflebe. „Wir verlangen deshalb von der Regierung kategorisch, daß sie für die Sicherheit der Straße endlich Sorge trägt. Die letzten Wochen haben gezeigt, daß die Einsetzung der Polizeikräfte allein nicht mehr genügten. Wir fordern zum Schutz des Lebens unserer Kameraden erneut den Ausnahmezustand und sofortige Standgerichte gegen die roten Mordbanden."

# Baden

### Philatelistentagungen in Heidelberg

Die am Donnerstag bereits eingetroffenen Teilnehmer wurden abends beim Militärkonzert in der Stadthalle von den Heidelberger Vorstandsmitgliedern in Empfang genommen und begrüßt. Die eigentlichen Veranstaltungen begannen jedoch am Freitag früh mit der Eröffnung des Festpostamtes in der Stadthalle um 9 Uhr, das bei seiner Eröffnung bereits 400 Postwertsachen zu befördern hatte. Zur gleichen Zeit begannen die Briefmarken-Börse und die fachlichen Tagungen der verschiedenen Organisationen. Von der Federation internationale sind jetzt schon Holland, Belgien, Frankreich, die Schweiz, Griechenland und Oesterreich vertreten. Es ist die größte Organisation der Händler. Auf der Börse sind sehr interessante Stücke zu sehen. An wertvollen Briefmarken stechen besonders hervor die dreieckign Kap der Guten Hoffnung, die Sachsen-Dreier-Rot und auch das Stockacher Provisorium, die berühmte, aus Versehen ungezahnt gebliebene Briefmarke, die 2500 RM. pro Stück kostet. Für die Auktion, die am Samstag im Neckarsaal stattfand, wurden über 2000 Lose eingereicht. Eine aus vier Alben bestehende kleine Sammlung soll 250 000 RM. kosten. Am Freitag abend war offizieller Begrüßungsabend im Schloßpark-Kasino mit anschließender Schloß-Ostfront-Beleuchtung und Unterhaltung.

**Karlsruhe,** 1. Aug. (Verleihung.) Dem technischen Leiter und Geschäftsführer der Gesellschaft für Förderanlagen Ernst Deckel mbH. in Saarbrücken, Fabrikant Fritz Vohmann in Saarbrücken ist in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung der Förder- und Speichertechnik insbesondere für Massengüter von der Technischen Hochschule Karlsruhe die Würde eines Dr. ing. ehrenhalber verliehen worden.

**Karlsruhe,** 1. Aug. (Jungassessorennot.) Der Badische Philologenverein hat dem Unterrichtsministerium eine Reihe von Vorschlägen zur Behebung der Jungassessorennot unterbreitet. In diesem Frühjahr haben in Baden 127 Lehramtsreferendare den Vorbereitungsdienst vollendet; hiervon sind bis jetzt 68 als freiwillige Hilfsarbeiter zugelassen. Im ganzen sind bis jetzt 241 wissenschaftlich gebildete Lehrer als Anwärter an den 25 höheren Lehranstalten der Städte zugelassen, während gleichzeitig 565 wissenschaftlich gebildete Lehrer mit selbständigem Deputat tätig sind. Für Herbst 1932 ist mit mindestens 180 neuen Lehramtsreferendaren zu rechnen.

**Karlsruhe,** 31 Juli. (Gustav-Adolf-Gedächtnisfeier.) Der Evangelische Oberkirchenrat hat angeordnet, daß am Reformationsfest in den Gottesdiensten und in der Christenlehre das Gedächtnis Gustav Adolfs würdig gefeiert und dabei auch des seit hundert Jahren bestehenden Vereins gedacht wird, der seinen Namen trägt.

**Karlsruhe,** 31. Juli. (Evang. Kirchengemeindewahlen.) Auf Anordnung des Evang. Oberkirchenrats finden die kirchlichen Gemeindewahlen in der Zeit vom 11. September bis einschließlich 16. Oktober 1932 statt.

**Karlsruhe,** 31. Juli. (Zur Landessynodalwahl.) Die Ueberprüfung der Wahlberechnungen hat unter Berücksichtigung eines noch nachträglich eingekommenen Wahlergebnisses ergeben, daß bei der kirchlich-liberalen Vereinigung an Stelle des Kaufmanns Willer-Karlsruhe Dekan Stengel-Kehl gewählt ist.

**Karlsruhe,** 1. Aug. („Führer auf fünf Tage verboten.) Amtlich wird mitgeteilt: Der „Führer" wurde wegen gröblicher Verletzung der Staatsautorität und Verweigerung der Aufnahme amtlicher Berichtigungen auf fünf Tage verboten.

**Mannheim,** 1. Aug. (Freiwilliger Arbeitsdienst.) Die Stadtverwaltung beabsichtigt die Melioration des zirka 50—60 Hektar großen Sandtorfer Bruchs im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes.

**Mannheim,** 1. Aug. (Ehrung.) Der Badische Blindenverein hat dem Augenarzt Dr. med. Fuchs und seiner Frau in dankbarer Anerkennung ihrer Verdienste um die Blindensache die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Dr. Fuchs steht seit langen Jahren an der Spitze der Bezirksgruppe Mannheim des Vereins.

**Mannheim,** 1. Aug. (Neues Arbeitsamt.) Der Neubau des Mannheimer Arbeitsamts auf dem Platz der ehemaligen Dragonerkaserne im Quadrat M. 3 a wird in diesen Tagen bezogen. Der Neubau erforderte einen Kostenaufwand von 600 000 RM. Der Bau wird nach seiner Fertigstellung in das Eigentum des Reiches übergehen, das Reich hat auch die Unterhaltungskosten des mit 51 Räumen ausgestatteten Baues zu tragen. Die Inneneinrichtung ist denkbar einfach gehalten.

**Heidelberg,** 1. Aug. Dem Heidelberger Briefmarkensammler-Verein ist es gelungen, vom 29. Juli bis zum 1. August folgende Tagungen nach Heidelberg zu bringen: 9. Bundestag des Bundes deutscher Philatelisten-Verbände im In- und Ausland e. V., 38. Deutscher Philatelistentag, Generalversammlung der Federation internationale de philatelie, Tagung des Internationalen Postwertzeichen-Händler-Vereins e. V.

**Mörsch** (Amt Ettlingen), 31. Juli. (Brandstiftung.) Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der Besitzer eines Warenlagers verhaftet, das versteigert werden sollte, in vorletzter Nacht jedoch ausbrannte.

**Pforzheim,** 31. Juli. (Gegen die Rentenkürzungen.) Der evangelische Kirchengemeinderat hat an den Reichspräsidenten und an den Allgemeinen Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß ein Schreiben gerichtet, in dem er gegen die Rentenkürzungen der Notverordnung Stellung nimmt.

**Bühl,** 31. Juli. (Der rasende Tod. Auf der Landstraße bei Fautenbach rannte ein Auto aus dem Saargebiet gegen einen Baum und zerschellte. Eine Insassin, Frau Robert aus Hannweiler, flog durch die Schutzscheibe und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat. Ihr Bruder, ein Herr Eirich aus Hannweiler, der das Auto steuerte, sowie sein Söhnchen wurden gleichfalls auf die Straße geschleudert und blieben schwer verletzt liegn. Ein 70 Jahre altr Mann namens Schrempp aus Neuchen, der vor dem Unglücksauto die Straße überschreiten wollte, und den Autolenker zu starkem Anziehen der Bremse veranlaßte, wurde von dem Kraftwagen erfaßt und so schwer verletzt, daß er gestorben ist.

**Engen,** 31. Juli. (Bürgermeisterwahl.) Mit 39 Stimmen der Nationalsozialisten, der Sozialdemokraten und der Bürgerlichen Vereinigung wurde Bürgermeister Herr in Schonach zum Bürgermeister in Engen gewählt. Bürgermeister Dr. Schuster-Bühl erhielt 16 Stimmen des Zentrums. Die Kommunisten enthielten sich der Stimme.

**Schonach,** 31. Juli. (Kirchenschändung.) In einer der letzten Nächte wurden zwei Fenster im Chor der hiesigen Kirche und ein Fenster im Pfarrhaus mit großen Steinen eingeworfen.

**Sasbachwalden,** A. Bühl, 1. Aug. (Schwerer Junge gefaßt.) Ein einsam auf der Höhe stehendes Bauernhaus wurde von einem Einbrecher heimgesucht, während die Bewohner auf dem Felde waren. Der Täter entfernte sich unter Mitnahme von Kleidern, einem neuen Fahrrad und einem Geldbetrag, nachdem er alle Behältnisse aufgebrochen und durchwühlt hatte. Es handelt sich um einen 21jährigen Freiburger namens Wilhelm Laubis, der bereits einen Villeneinbruch im Bühlertal auf dem Gewissen hat.

**Freiburg,** 1. Aug. (Freispruch.) Die beiden Direktoren der Kreishypothekenbank Lörrach, die seinerzeit von dem Schnellrichter wegen Verstoßes gegen die Devisenbewirtschaftungsbestimmungen verurteilt worden waren, wurden in der Berufungsverhandlung vor dem Landgericht Freiburg freigesprochen.

**Wahlwies,** A. Stockach, 1. Aug. (Schadenfeuer.) In der Nacht zum Samstag brach in dem Oekonomiegebäude des Mühle- und Sägewerksbesitzers Bury ein Brand aus, der sehr rasch um sich griff und das ganze Gebäude in Asche legte. Die gesamte Heuernte ist mitverbrannt, das Vieh und der größte Teil des Inventars konnte gerettet werden. Der Gesamtschaden übersteigt 20 000 RM. Man vermutet Brandstiftung.

**Achern,** 1. Aug. (Pilzvergiftung.) Nach dem Genuß von Pilzen, die sie Tags vorher gesammelt hatten, ist die Frau des Kraftwagenführers Rock gestorben. Der Fall mahnt zur Vorsicht bei dem Genuß von selbstgesammelten Pilzen, die man nicht genau kennt.

## Aus dem Gerichtssaal

### Schwere Urkundenfälschung und Betrug

**Heidelberg,** 1. Aug. Der 30jährige Ingenieur Karl Kuhn aus Speyer hat während der Inflationszeit in den Jahren 1922/23 mit ungedeckten Schecks mehrere Geschäfts- und Privatleute um Beträge von zusammen rund 1200 Goldmark, in der damaligen Zeit also etliche Milliarden, in Bargeld und Waren betrogen. Er kam 1923 in Untersuchungshaft, als seine Taten ruchbar wurden, wurde jedoch auf seinen Antrag aus der Untersuchungshaft entlassen auf das Versprechen hin, daß er einer Ladung zur Hauptverhandlung folgen werde. Er war damals 20 Jahre alt. Inzwischen ging er jedoch in die Dienste der französischen Regiebahn in der besetzten Pfalz und leistete der Vorladung keine Folge aus Angst, er werde hierfür bestraft werden. Auch ein Auslieferungsverfahren an Frankreich blieb ohne Erfolg. Der Angeklagte, der sich selbst verteidigte, betonte, daß er sich vor drei Wochen selbst gestellt habe, um wieder in seiner Heimat leben zu können und bat, die Strafe durch die Untersuchungshaft für abgegolten zu werten. Das Schöffengericht erkannte auf fünf Monate Gefängnis, abzüglich vier Monaten Untersuchungshaft und Aufrechterholtung des Haftbefehls wegen der seinerzeitigen Nichtgestellung.

### Lebensversicherungsschwindler

**Heidelberg,** 1. Aug. Der 49jährige ledige Kaufmann Adolf Maier aus Grötzingen hat in neun verschiedenen Fällen für Lebensversicherungsgesellschaften von Versicherten unberechtigt Prämien eingezogen und nicht abgeliefert, Anträge ausfüllen und die erste Prämie bezahlen lassen, ohne den Antrag weiterzugebn bzw. sich von Darlehen, die er beschaffte, bis zu 20 Prozent Vermittlerprovision einbehalten. Zur Weitergabe ihm übergebene Gelder hat er unterschlagen. Insgesamt ergaunerte er so einige tausend Mark. Das Schöffengericht erkannte auf insgesamt sechs Monate Gefängnis wegen Betrugs, schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Hessische Zentrumspartei dementiert Koalitionsverhandlungen.** Vom Landessekretariat der hessischen Zentrumspartei wird ganz entschieden Nachrichten entgegengetreten, denen zufolge — nach Aeußerungen des hüringischen Ministerpräsidenten Baum — zwischen dem hessischen Zentrum und der NSDAP. in Hessen Abmachungen wegen einer Koalition getroffen worden seien.

**Vermahlung von Inlandsweizen.** Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine weitere Verordnung über die Aenderung der Sätze für die Vermahlung von Inlandsweizen erlassen, durch die der Weizenvermahlungszwang für die Dauer des neuen Wirtschaftsjahres geregelt wird. Die Mühlen werden verpflichtet, mindestens 90 v. H. Inlandsweizen zu vermahlen. Sofern eine Mühle Austauschweizen vermahlt, ermäßigt sich der Vermahlungssatz auf mindestens 70 v. H.

**Waffenschmuggler festgenommen.** Die Polizei in Köln hat jetzt einen schon seit langem gesuchten Waffenschmuggler, der Pistolen aus Belgien einführte, festgenommen. Bei seiner Festnahme wurden sechs fabrikneue Pistolen beschlagnahmt. Außerdem fand sich bei ihm die Auftragsbestätigung über 1000 gekaufte Pistolen einer belgischen Fabrik. Durch die Festnahme ist man einer außerordentlich gut organisierten Waffenschmugglerbande auf die Spur gekommen.

**Das Touristenunglück am Montblanc.** Wie Havas aus Chamonix meldet, sind die beiden auf dem Montblanc verunglückten Deutschen, der zwanzigjährige Maler Hans Kosler und Matthias Krinner, 25 Jahre alt, beide aus Mittenwald, ihren Verletzungen erlegen.

**Der Schlesische Rundfunk-Groß-Sender vollendet.** Der Rundfunk-Groß-Sender in Schlesien ist fertiggestellt. Er wird nach kurzem Probebetriebe spätestens Mitte August in Dienst gestellt werden.

# Buntes Allerlei

### Weinberge kostenlos zu verpachten

Die wirtschaftliche Not der Winzer ist ja bekannt. Daß aber ein pfälzischer Weingutsgroßbesitzer, dessen Weine in ganz Deutschland bekannt sind und gern getrunken werden, nunmehr öffentlich bekannt gibt, daß er seine gesamten Weinberge kostenlos verpachtet, wenn der Pächter die Verpflichtung übernimmt, sie instand zu halten, dürfte doch etwas ungewöhnlich sein. Diese Ausschreibung zeigt aber, daß auch Großbesitzer von Weinbergen heute nicht mehr in der Lage sind, ihren Betrieb ohne Verluste aufrecht zu erhalten. Aber auch die Winzergenossenschaften, in denen sich die kleinen Rebenbesitzer vereinigt haben, kämpfen mit den größten Schwierigkeiten, da sie ihre zum Teil erheblichen Außenstände nicht hereinbekommen. Auf die ganze Pfalz, die bekanntlich das größte Weinbaugebiet Deutschlands darstellt, hat die schlechte Lage des Weinbaues bereits außerordentlich kritisch zurückgewirkt. Die Zahl der Zwangsversteigerungen hat bisher die des letzten Jahres um das Doppelte überschritten.

### Der zweite Ehering

Die Kosten einer Eheschließung werden durch eine Modeneuerung erhöht, die sich in Amerika und England entwickelt hat. Es ist die Forderung eines zweiten Eheringes. Während der eine, wie bisher glatt und schmucklos, dem täglichen Gebrauch dient, ist der zweite für den Abend bestimmt Er ist je nach der Vermögenslage des Bräutigams mehr oder weniger reich mit Diamanten und anderen Edelsteinen geziert. Und doch ist diese Mehrausgabe noch verhältnismäßig gering im Vergleich zu früheren Zeiten, in denen bei Hochzeiten vornehmer und reicher Familien nicht nur die Braut, sondern auch die Gäste kostbare Ringe als Ehrengabe des Bräutigams empfingen. So berichtet der englische Schriftsteller Anthony Wood von der Hochzeit eines reichen Freundes, daß dieser als Bräutigam nicht weniger als 4000 Pfund für Ringe ausgegeben habe, die die Hochzeitsgäste als Geschenk erhielten. Auch König Georg der Vierte hielt diese alte Tradition aufrecht. Bei seiner Hochzeit erhielt jeder Gast einen wertvollen Ring als Ehrengabe von dem Bräutigam. Die Bezahlung der sehr hohen Rechnung mußte dann mit anderen Schulden des königlichen Hochzeiters durch ein besonderes Gesetz geregelt werden.

### Originelle Reklame für einen Roman

An einem Hause auf einem der größten Plätze Chikagos spielte sich neulich eine dramatische Szene ab. Ein Fenster wird hastig geöffnet, ein Strick an ihm befestigt, und eilends klettert erst ein Mädchen, dann ein junger Mann herab. Kaum hat letzterer den Erdboden berührt, da stürzt ein Herr mit wutverzerrtem Antlitz an dasselbe Fenster, läßt sich ebenfalls herab und feuert seinen Revolver auf das unglückliche Paar ab, glücklicherweise ohne zu treffen. Natürlich ist das Publikum inzwischen zusammengeströmt und will Verfolger und Verfolgte trennen. Da lächeln plötzlich alle drei und rufen gemeinschaftlich der Menge zu: „Meine Herrschaften! Dies ist der Anfang des neuen Romans in der „Chikagoer Zeitung!"

### Das zwölfhundertjährige Fritzlar

In diesem Jahre blickt Fritzlar als eine der ältesten Hessenstädte auf sein zwölfhundertjähriges Bestehen zurück. Die Stadt ist eine Gründung des heiligen Bonifatius. Der große Apostel, der in dieser Gegend die heilige Eiche des Donar fällte, um aus ihrem Holz eine Kapelle erbauen zu lassen, soll hier im Jahre 732 ein Benediktinerkloster und eine Kirche gegründet haben, woraus sich die Stadt Fritzlar entwickelte. Im Heimatmuseum werden die ältesten christlichen Stein- und Holzskulpturen Hessens bezw. Deutschlands aufbewahrt. Das Mitte des 15. Jahrhunderts erbaute Rathaus, das für sich den Ruhm beansprucht, eines der ältesten Rathäuser Deutschlands zu sein, zeigt an seiner Westmauer noch Spuren des ersten Rathauses von 1109.

**Zum 150. Todestag des Begründers der Zuckerindustrie.** Andreas Sigismund Marggraf, der große Berliner Chemiker, starb vor 150 Jahren am 7. August 1782. Er entdeckte den Zuckergehalt der Zuckerrübe und schuf dadurch die Grundlage der deutschen und internationalen Zuckerindustrie, die von da ab den Import des teuren überseeischen Zuckerrohrs unnötig machte.

# Aus Stadt und Land

## Kommerzienrat Moninger †

bld. **Karlsruhe**, 1. Aug. Montag mittag zwei Uhr verschied im Alter von 75 Jahren der Brauereidirektor Kommerzienrat Moninger. Der Verstorbene erlitt am Freitag einen Schlaganfall und verlor am Samstag das Bewußtsein. Am Montag schied er aus dem Leben, ohne vorher das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Kommerzienrat Moninger übernahm vor 51 Jahren mit seinen Brüdern die Brauerei Moninger von seiner Mutter. Die drei Brüder haben es verstanden, den kleinen Betrieb zu seiner jetzigen Größe zu entwickeln und zu einem in ganz Baden und selbst im Reich bekannten Unternehmen zu gestalten. Im vergangenen Herbst konnte die Brauerei ihr 75jähriges Bestehen feiern. An seinem 50jährigen Dienstjubiläum schied der Verstorbene aus der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger, die 1889 in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt worden war, als Vorstandsmitglied aus. Seit dieser Zeit, Oktober des vorigen Jahres, gehörte er dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an. Im jetzigen Vorstand ist ein Neffe des Verstorbenen, Heinrich Moninger, vertreten.

Kommerzienrat Moninger nahm in vielen Organisationen eine bedeutende Stelle ein und bekleidete eine Reihe von Ehrenämtern. So war er Ehrenvorsitzender der Zentralstelle der badischen Berauereiindustrie und des mittelbadischen Brauereiverbandes. Außerdem hatte er lange Zeit den Vorsitz der Sektion Baden von der Berufsgenossenschaft inne und war im Aufsichtsrat der Lebensversicherungsbank vertreten. Der Spitzenorganisation der deutschen Brauereiindustrie, dem Deutschen Brauereibund gehörte der Verstorbene als Mitglied des Präsidiums an.

*

**Karlsruher Polizeibericht vom 1. 8. 32.**

In der Nacht zum Montag gegen 1,30 Uhr erfolgte in der Kelterstraße in Durlach ein größerer politischer Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, wobei — von welcher Seite, steht noch nicht fest — auch einige Schüsse abgefeuert wurden, die glücklicherweise niemanden trafen. Ein lediger 21 Jahre alter Nationalsozialist wurde durch einen Stockschlag erheblich verletzt. Eine starke Polizeistreife bereitete der Schlägerei ein schnelles Ende. Beide Parteien flüchteten in die umliegenden Häuser und Straßen. Etwa 30 Personen wurden festgenommen und davon 8 Kommunisten ins Bezirksgefängnis eingeliefert. Im Anschluß an die Festnahmen sammelten sich an mehreren Stellen, namtlich in der Nähe der Polizeiwache, Trupps protestierender Kommunisten an; unter Anwendung des Gummiknüppels wurde in kurzer Zeit die Ruhe und Ordnung wiederhergestellt.

2. 8. 32.

Unfälle: Beim Entladen eines Eisenbahnwagens zog sich ein Arbeiter von hier eine erhebliche Handquetschung zu und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Ein 49jähriger Maurer, der in der Kronenstraße absichtlich eine Fensterscheibe einschlug, erlitt dabei starke Schnittverletzungen am Arm, die seine Einlieferung ins Krankenhaus erforderlich machten.

Beim Verlassen einer Wirtschaft am Ludwigsplatz kam eine 64jährige Frau zu Fall; ein zufällig vorbeikommender Arzt nahm sich um die stark blutende Frau an und verbrachte sie mit seinem Kraftwagen in ihre Wohnung.

Festgenommener Sittlichkeitsverbrecher: Gestern nachmittag wurde am Hauptbahnhof hier ein 46jähriger Mann aus Bonn festgenommen und der Kriminalpolizei übergeben, weil er im Schnellzug Dortmund-Basel an einer 7jährig. Schülerin unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte.

Auf dem Büro der Kriminal- und Fahndungspolizei in Durlach befinden sich nachbezeichnete Gegenstände, welche zweifellos von Diebstählen (vermutlich aus der Turmberggegend) herrühren. 2 große gestreifte Zeltbahnvorhänge, 1 Rucksack, 1 große Rad- und Autokarte, 1 Buch, 1 wollene Decke, 1 Zeltplandecke.

*

**Badischer Patentbericht vom 30. Juli 1932.**

**Mitgeteilt vom Patentanmeldebüro Eduard M. Goldbeck, Berlin SW. 61, Gitschiner Straße 5 (gegenüber Reichspatentamt).**

**Patentanmeldungen.**

Z. 15. 30. Anton Zahoransky, Todtnau i. B. „Stopfwerkzeug für Borstenbündelbefestigung mittels gezahnter Blechanker."

**Gebrauchsmuster.**

1 225 363. Weinheimer Gummi- und Guttapercha-Waren-
1 225 364. Fabrik Weisbrod u. Seifert, G. m. b. H., Weinheim i. B. „Gummigleitschutzreifen".
1 225 701. Wybert G. m. b. H., Tumringen b. Lörrach i. B. „Blechdose mit transparentem Innendeckel und Schütteröffnung".
1 225 775. Ludwig Krebs jr., Kirchen, Amt Lörrach i. B. „Zigarettenpackung mit Streichhölzern".
1 225 403. Dörken u. Mankel, Vörde i. W. „Rollenlaufwerk für Glasschiebetüren"
1 225 870. Hermann Zimmermann, Heidelberg. „Rasierapparat".
1 225 742. Josef Widmann, Durlach i. B. u. Albert Mosthaf, Frankfurt/M. „Herrenhemdbrustblock".
1 226 456. Julius Kett, Heidelberg. „Abwehrstock".
1 226 637. Schnellpressenfabrik A.G. Heidelberg, Heidelberg. „Vorrichtung zum Hochlagern auf Operationstischen".
1 226 638. „Vorrichtung zum Verstellen der Tischfläche an Operationstischen mit mittlerer Schwinge".


**WAS!? Sie sind Rundfunkhörer und kennen den SÜDFUNK nicht?**

Verlangen Sie sofort kostenl. Probenummer mit dem Programm für die nächste Woche.

Kostenlose und beitragfreie **UNFALL-VERSICHERUNG** für Abonnenten und deren Ehegatten zu je RM.1000.–, also insgesamt **RM. 2000.–**

**AUSSCHNEIDEN!**

Als Drucksache an den Verlag SÜDFUNK, Stuttgart, Tagblatt-Turmhaus, 7. St., senden!

**Ich verlange kostenlose Probenummer**

Name: _____

Wohnort: _____

Straße: _____


# Turnen, Spiel und Sport

## Das 3. Badische Landesfrauenturnen in Offenburg

Es war der Badischen Turnerschaft nicht leicht geworden, in dieser Notzeit ein großes Turnfest zu veranstalten, aber das nun der Geschichte angehörende 3. Kreisfrauenturnen hat diesen Entschluß glänzend gerechtfertigt. Wahrhaftig konnte auch keine andere Stadt im ganzen badischen Land die Großveranstaltung durchführen, als es die Turnerstadt

**Offenburg als Feststadt**

getan hat. Da wurden die Turnerinnen empfangen mit Fahnen und Guirlanden, mit Sonnenschein und einer Feststimmung, die schon von vornherein das Gelingen des Festes garantierte. Und wie rührend war die Gastfreundschaft der Bevölkerung, die über tausend Bürgerquartiere zur Verfügung stellte, und ihre Gäste mit einer Liebe umsorgte, die unvergessen bleiben wird. Wir wandern hinaus zu den Festwiesen an dem Kinzigdamm und sind überwältigt von dem mannigfaltigen Bild, das wir von hier aus haben. Auf dem grünen Rasen herrscht reges Leben, in ernster Arbeit zeigen Einzelwettkämpferinnen und Vereinsriegen ihr Können, das als Frucht langer stiller Arbeit ihnen nun den Eichenkranz eintragen soll. Es ist ein edler Wettstreit um den Kranz des Sieges, der selbst den Außenstehenden mitreißt und zu impulsivem Beifall veranlaßt. Aufblickend von dem Treiben vor uns auf der Festwiesen grüßt uns der Gebirgsrand des Schwarzwaldes, der klar im blauen Himmel steht. Hoch droben steht der Brandeckturm, unter dem wir das Kreisheim der Badischen Turnerschaft, das Brandeck-Lindle ahnen. Am Abend stehen wir vor demd Rathaus und lassen

**die Uebergabe des Kreisbanners**

auf uns wirken. Musik und Gesang leiten die Feier ein, dann sprechen die Vertreter der Stadt Mannheim, der letzten Feststadt, die nunmehr das Kreisbanner der Stadt Offenburg übergeben. Die Reden sind kurz und markig und aus allen klingt die heiße Liebe zu unserm Volk und unserm Heimatland. In der landwirtschaftlichen Halle wird zum Beschluß des Abends das Festspiel „Unser Wollen" von Gaufrauenturnwart Boos-Freiburg aufgeführt. Die Wirkung, die dieses Spiel hinterläßt, ist groß und tief und wird den Zuhörern unvergessen bleiben, und immer werden wir die Worte hören, die die Leitgedanken der Dichtung waren:

Sprecherin:

Das ist unser Wollen.
Nicht bangen und grübeln in dumpfen Gedanken,
Wir schauen die Zukunft im goldenen Licht,
Wir kennen kein Zaudern, wir wollen kein Wanken.
Wir fühlen die Kraft zu eiserner Pflicht,
Körper und Seele harmonisch vereinen;
Dem Volke zu dienen, dem großen, dem einen,
Das Leben uns gab, das uns geboren,
Das uns zu Kündern der Wahrheit erkoren.
So schreiten wir aufwärts. Uns ist das Recht,
Wir künden ein neues, gesundes Geschlecht.

Sprechchor:

Das ist unser Wollen. Das ist unser Sinn.
Das ist unser Können und froher Gewinn,
Das ist unsere Pflicht, unser heiliges Recht,
So wächst uns ein starkes, ein neues Geschlecht.

**Der Festsonntag**

brachte naturgemäß den Höhepunkt der Veranstaltung. Nachdem vormittags das Vereinswetturnen stattfand und die Kreismeisterschaften in Faustball, Trommelball und Ringtennis ausgetragen wurden, sammelten sich um 2 Uhr die Vereine zu einem imposanten Festzug. Ueberall wurden die Turnerinnen in ihrem schmucken Festkleid freudig begrüßt und mit Blumen geradezu überschüttet. In der breiten Hauptstraße wurde ein Gegenzug formiert, der eine ganz gewaltige Wirkung hervorrief und immer und immer wieder hallte ein brausendes „Gut Heil" durch die Reihen. Auf der hinteren Festwiese löste sich der Zug auf, während vorn viele tausende Menschen Kopf an Kopf den grünen Rasen umsäumten und der Massenvorführungen harrten. Die Turnerinnen kommen hereingezogen, formieren sich zu Kreisen und tanzen bei klingendem Spiel so munter und frohbeschwingt, daß es für Herz und Auge ein gleicher Genuß ist. Wieder ist die Wiese leer, aber im Hintergrund stehen die Fahnenträger der Vereine mit ihren Fahnen, voraus das Kreisbanner. Ein Kommando von der Tribüne und dann setzt sich die breite Front der Fahnen in Bewegung. Sie kommen immer näher, während sich unter den Zuschauern eine betroffene Stille ob der gewaltigen Wirkung ausbreitet. Dann bricht aber wie ein Orkan ein Beifall los, aufbrausend in höchster Begeisterung. Vor der Tribüne schwenken die Fahnen und marschieren wieder zurück zwischen den Reihen der hinter ihnen aufmarschierten Turnerinnen. Die Turnerinnen tragen nun zu den allgemeinen Keulenübungen den blauen Turnanzug und zusammen mit dem Grün des Rasens und dem Braun der Arme ergab sich ein wunderbar harmonisches Bild. Und erst als alles in wogender Bewegung war, die Arme mit den blitzenden Keulen auftauchten und verschwanden, die weite Fläche in den Farben braun und blau wechselt, die dann wieder ineinanderflossen zu einem einzigen Bild, zu 3000 Turnerinnen, die einem Willen sich unterordnen, diese gewaltige Wirkung! Die Reihen schlossen sich. Wieder setzte sich der Fahnenwald in Bewegung und nahm hinter den zusammengerückten Turnerinnen zur Siegerehrung Aufstellung.

Nach einer kurzen Ansprache des Kreisfrauenturnwartes Latterner und des Kreisvertreters Dr. Fischer wurde den ersten eines jeden Kampfes auf der Tribüne der Siegerkranz überreicht und mit ihm schmückten sich alle Siegerinnen. Dann erfolgte der Abmarsch der Fahnen mit den Turnerinnen von dem Platze, und damit war das 3. Landesfrauenturnen geschlossen.

Ein großartiger Empfang wurde den Durlacher Vereinen in ihrer Heimatstadt zuteil. Eine unübersehbare Menschenmenge hatte sich auf ndem Bahnhofsplatz eingefunden und begrüßte die Heimkehrenden überaus herzlich, die dann mit klingendem Spiel durch die Stadt zogen.

Im **Vereinswetturnen** konnten beide Durlacher Vereine mit der Not „vorzüglich" abschneiden.

**Kranz-Siegerinnen.**

**7-Kampf Turnerinnen:** 8. Hansi Weiler-T.V. Durlach, 120 Punkte (erste des Karlsruher Turngaues), 23. Hedwig Späth-T.V. Durlach, 105 P.

**5-Kampf Turnerinnen (Geräte):** 13. Gertrud Kippert-T.V. Jöhlingen, 80 P., 15. Hilde Geier-T.V. Durlach, 78 P.

**5-Kampf Turnerinnen II (Geräte):** 3. Klara Adis-T.V. Jöhlingen, 86 P., 6. Hedwig Dreher-T.V. Durlach, 82 P., 11. Lina Schmitt, T.V. Jöhlingen, 76 P.

**3-Kampf Turnerinnen (Handgeräte):** 11. Hanni Barthlott-T.V. Durlach, 49 P., 14. Liesel Meier-T.V. Durlach, 46 P.

**4-Kampf Turnerinnen I (volkstümlich):** 12. Lina Bachmeier-T.V. Wössingen, 65 P., 15 Lina Seiter-T.V. Durlach, 62 P.

**6-Kampf Jugend-Turnerinnen:** 10. Else Langjahr-T.V. Wössingen, 96 P., 16. Erna Mall-T.V. Söllingen, 90 P., 21. Hilde Wenz-T.V. Söllingen, 85 P., 23. Frida Benz-T.V. Söllingen, 83 P., 25. Berta Lehberger-T.V. Durlach, 81 P.

K. We.

*

## Die badischen Ringtennismeisterschaften in Durlach

Durlach, 1. Aug.

Wieder einmal haben wir vergangenen Samstag und Sonntag zwei herrliche Sommertage gehabt, was auf die regnerische Woche hin eine wirklich angenehme Abwechslung war, trotzdem sie hinsichtlich der Temperatur so ganz in die Reihe der „Hundstage" paßten. Man nahm die fast ungewohnte Hitze gern in Kauf, denn es winken ja die Ferien- und Urlaubstage und da hat man genügend Zeit und Gelegenheit, im schönen Durlacher Schwimmbad Abkühlung und Erfrischung zu finden und die Segnungen des Wassers und von Frau Sonne zu genießen.

Wenn das städtische Schwimmbad am Samstag und namentlich am Sonntag einen Rekordbesuch aufzuweisen hatte, so ist dies auch dem Umstand zuzuschreiben, daß im Luft-, Licht- und Sonnenbad ein Ringtennisturnier stattfand, bei dem die Badischen Ringtennis-Meisterschaften ausgetragen wurden. Dies für Durlach neuartige sportliche Ereignis wurde von den Ringtennisabteilungen des Ritter Sport-Clubs und des 1. Durl. Schwimmvereins 06 veranstaltet. Am Samstag nachmittag trafen die Wettbewerber aus Baden, der Pfalz und besonders zahlreich von Stuttgart ein und ab 3 Uhr begannen die Vorkämpfe im Einzel- und Doppelspiel, nachdem der 1. Vorstand des 1. Durl. Schwimmvereins, Herr O. Eggenberger, die Wettbewerber begrüßt und der Veranstaltung einen reibungslosen Verlauf gewünscht hatte. Abends 8 Uhr wurden die Wettspiele abgebrochen und die Gäste versammelten sich im Weinberg zu zwanglosem Beisammensein, wo alsbald eine recht gemütliche Stimmung Platz griff. Am Sonntag wurden die Kämpfe fortgesetzt und waren erst abends nach 8 Uhr beendet. Das zahlreich versammelte Publikum, unter dem sich auch Herr Bürgermeister Herrmann, Durlachs sportfreundliches Oberhaupt, mit Gemahlin befand, folgte den Kämpfen mit größtem Interesse u. die schönsten Leistungen, insbesondere im Doppelspiel, ernteten auch lebhafte Beifallsbezeugungen. Im Ganzen gesehen, waren die Kämpfe durchweg von einem schönen Sportsgeist getragen und konnten allgemein befriedigen. Der Vollständigkeit halber sei aber erwähnt, daß auch in einem Fall gezeigt wurde, wie man es nicht machen soll. In der Seniorenklasse A konnte die Bad. Meisterschaft nicht ausgetragen werden, da der Kampf durch das passive Verhalten des einen Spielers sich so sehr in die Länge zog, daß der Schiedsrichter den Kampf zuletzt abbrach, eine Maßnahme, für die die Zuschauer und übrigen Spieler volles Verständnis hatten.

Daß die Kämpfe sich vollkommen reibungslos abwickeln konnten, ist der vorzüglichen Arbeit der Herren Direktor Hunsinger und Lütteschümer, der Turnierleitung, durch Herrn W. Diehm vom R.S.C. und O. Eggenberger ausgeübt, und der einwandfreien Tätigkeit der Schiedsrichter Leitmaier, Lohrmann und Zimmermann zuzuschreiben. Es herrscht allem Anschein nach bei den Ringtennissportlern ein flotter, kameradschaftlicher Geist und sie haben gegenseitig guten Kontakt. Das zeigte sich auch, als Herr Schneider sich anschickte, die fröhliche, einträchtig sich sammelnde Kämpfergemeinde zu filmen. Lauter lachende Gesichter, aus denen Freude und sportliche Begeisterung spricht.

Auch bei der Preisverteilung im „Roten Löwen", die durch Herrn Diehm vorgenommen wurde, zeigte sich einheitlich gute Stimmung, die durch die Klänge der Hauskapelle des 1. D. S.-V. und Einzeldarbietungen von jungen Ringtennissportlern erhöht wurde. Anerkennenswert ist, daß die Firma Ritter, die in richtiger Erkenntnis von der Wichtigkeit des Sportes ja eine eigene Sportabteilung gegründet hat, auch 2 wertvolle Wanderpreise stiftete, von denen aber infolge des geschilderten Einzelfalles in der Seniorenklasse A für Herren ein Preis nicht ausgegeben werden konnte.

Der Ringtennissport ist das jüngste Kind von allen deutschen Sportarten; denn wie man vernimmt, hat ihn Bürgermeister Schneider von Karlsruhe 1928 von seiner Amerikareise mitgebracht. 1929 bildeten sich die ersten Ringtennisvereine und heute existiert schon ein deutscher Ringtennisbund, dessen Vorsitzender Herr Generaldirektor Rumsey von Ritter A.G. hier ist. Einstweilen dominiert Süddeutschland hinsichtlich der Zahl dieser Vereine, aber es hat alle Wahrscheinlichkeit, daß der Ringtennissport bald zu einem allgemeinen Volkssport wird und die in 4 Wochen in Frankfurt a. M. stattfindenden Kämpfe um die deutsche Meisterschaft werden zeigen, daß die Bewegung in glänzendem Aufstieg sich befindet.

Die hier ausgetragenen Bad. Meisterschaftskämpfe haben aber auch gezeigt, daß unsere Stadtverwaltung mit der Anlage von 4 mustergültigen Ringtennisspielfeldern einen guten Griff getan hat. Die paar hundert Mark Anlagekosten sind gestern schon zu einem erheblichen Prozentsatz dem hiesigen Wirtschafsleben zugute gekommen; außerdem wird auch die Frequenz des Bades gehoben. Hätten die verantwortlichen Stellen nicht das nötige Verständnis für den neuen Sport gehabt, so wären die Kämpfe eben in Karlsruhe oder an einem andern Platz ausgetragen worden.

Die Ergebnisse in den einzelnen Klassen verzeichnen folgende Sieger:

**Herreneinzel Kl. A** nicht ausgetragen.

**Herreneinzel Kl. B:** 1. Preis Müllerschön-R.T.C. Stuttgart, 2. Preis Adam-R.C. Daxlanden.

**Herreneinzel, Anfänger:** 1. Preis Traub-R.C. Daxlanden.

**Dameneinzel Kl. A:** 1. Preis (Meisterschaft) Frl. Weiß-K.R.C.

**Dameneinzel Kl. B:** 1. Preis Frl. Glauner-R.T.C. Stuttgart.

**Dameneinzel, Anfänger:** 1. Preis Frl. Danner-V. f. R. Kandel.

**Herrendoppel Kl. A:** 1. Preis Engesser A. und W.-K.R.C.

**Herrendoppel Kl. B:** 1. Preis Baumann—Wieser-K.S.V.

**Gemischtes Doppel Kl. A:** 1. Preis Ergenzinger—König-R.T.C. Stuttgart.

**Gemischtes Doppel Kl. B:** 1. Preis Glauner—Müllerschön-R.T.C. Stuttgart.


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

**Herreneinzel, Alterskl. I:** 1. Preis Koppel-K.R.C.
**Herreneinzel, Alterskl. II:** 1. Preis Lütteschümer-K.R.C.
**Dameneinzel, Alterskl. I:** 1. Preis Koppel-K.R.C.
**Herrendoppel, Alterskl. I:** 1. Preis Diehm—Koppel-K.R.C.
**Damendoppel Kl. A:** 1. Preis Ergenzinger—Krügener-R.T.C. Stuttgart.
**Junioreneinzel:** 1. Preis Hornung-K.R.C.
**Junioreneinzel:** 1. Preis Frl. Württemberger-K.S.V.

K. B.

•

## Schwimmfest des Durlacher Gymnasiums

Zum Abschluß des Sommertertials hielt am Donnerstag das Gymnasium Durlach im Städt. Schwimmbad sein diesjähriges Schwimmfest ab. Die Leitung lag in den bewährten Händen des Herrn Prof. Imgraben, den in seiner Tätigkeit Herr Bademeister Meier aufs beste unterstützte.

Als besondere Leistungen sind zu verzeichnen: Sexta, 25 Meter Brustschwimmen: Klaus Engels 27 Sek.; 1920/21, 25 Meter Brustschwimmen (Knaben): Hubert Franken 26,4 Sek.; 1920/21 25 Meter Brustschwimmen (Mädchen): Anneliese Aydt 27,6 Sek.; 1918/19 25 Meter Brustschwimmen (Knaben): Alfred Wagner 25,8 Sek.; 1918/19 25 Meter Brustschwimmen (Mädchen): Ruth Odenwald 24,1 Sek.; 1916/17 50 Meter beliebig: Rudolf Gromann 36,6 Sek.; Startweitsprung: 1 Preis Alfred Engels 10,30 Meter; 1914/15 100 Meter Brust: Reinhold Hettmannsperger 1,49,5 Min.; Streckentauchen: 1 Preis Hans Trabitzsch 44 Meter. Die 4 × 50 Meter Lagestaffel gewann mit 3,12,1 Min. die Prima gegen die Sekunda.

Recht gelungen war auch ein Wellenschwimmen der Sextaner, die einen heroischen Kampf mit den heranrollenden Wasserbergen zu leisten hatten. Eine amüsante Parodie von Lorelei und „Schiffer", verbunden mit Rundfunkreportage und boshaften, nur Kennern verständlichen Anspielungen folgte. Der Schiffer fiel aus dem Kahn, aber, o Heine, er wurde gerettet. Dafür plumpste die entzückende Lorelei von ihrem hohen Felsen in den Strom. Sie rettete sich übrigens selbst. — Zum Schluß der Vorführungen wurde Rettungsschwimmen gezeigt, das die Schüler von Herrn Bademeister Meier gelernt hatten. Die Vorführungen machten einen recht überzeugenden Eindruck und zeigten, daß mit Herrn Bademeister Meier der rechte Mann am rechten Platz steht. Nach einer kurzen Ansprache des Direktor fand die Preisverteilung statt.

•

**Durlach,** 1. Aug. (Schwimmerfolge.) Der gestrige Sonntag war ein Großkampftag in sportlicher Hinsicht: in Offenburg das badische Frauenturnfest, in Rastatt Gauschwimmfest und in Durlach Bad. Meisterschaftskämpfe für Ringtennis. Bei dem Gauschwimmen in Rastatt konnte der 1. Durlacher Schwimmverein 1906 wieder 3 Erfolge für sich buchen. Im 100 Meter Brustschwimmen, Kl. III, erzielte Otto Brandt in der glänzenden Zeit von 1,31 Min. den 1., Reinhold Scheuber den 3., in der Lagenbruststaffel erreichten seine Mitglieder den 2. Preis. Beteiligung und sportliche Leistung waren sehr zufriedenstellend.

•

### Frankreich zum sechstenmal Sieger im Davis-Pokal

Wieder gewann Frankreich die wertvollste Trophäe des internationalen Tennissports, den Davis-Pokal, in der Herausforderungsrunde gegen Amerika, das mit 3:2 Punkten besiegt wurde.

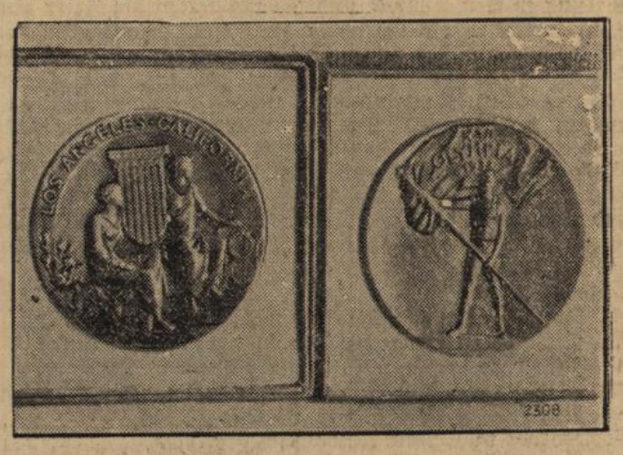
### „Tour de France"

Am Sonntag wurde das größte Straßenrennen der Welt, die „Tour de France", in Paris beendet. Erster in der Einzelwertung wurde der Franzose Leducq vor dem glänzend fahrenden Berliner Stöpel. In der Länderwertung kam Deutschland an vierter Stelle. Von acht gestarteten Deutschen konnten sieben das Rennen beenden.

## Von der Olympiade

### Die erste goldene Medaille für Deutschland

Am Sonntag begannen die Vorkämpfe in der Leichtathletik, bei denen sich die deutschen Teilnehmer gut durchsetzen konnten. In den Vorläufen über 400 Meter Hürden wurde mit 52,5 Sek. eine neue olympische Rekordzeit aufgestellt; der deutsche Rottbrock kam in den Zwischenlauf, konnte sich aber hier nicht durchsetzen und schied aus. Ueber 100 Meter erreichte Jonath im Vorlauf einen neuen Olympia-Rekord (10,6 Sek.), der aber im Zwischenlauf von dem Neger Tolan mit 10,4 Sek. unterboten wurde. Nach den Zwischenläufen über 100 Meter kamen Jonath und Körnig in die Vorentscheidung. Geerling mußte ausscheiden. Von den zwei deutschen Vertretern im 800 Meter-Lauf kam Dr. Peltzer in den Endlauf, Danz ist ausgeschieden. Im Kugelstoßen hatte unser Rekordmann Hirschfeld Pech und konnte nur den vierten Platz belegen. Sieger wurde Sexton-Amerika mit 15,99 Meter. Der Zehnkämpfer Siewert kam auf den sechsten Platz. Die Sensation war der 10 000 Meter-Lauf, in dem der Pole Kusoczenski die Finnen Isohollo und Virtanen in der neuen olympischen Rekordzeit von 30:11,4 Minuten besiegte. Der deutsche Vertreter Syring wurde Fünfter. Der erste Weltrekord wurde bei den Frauen aufgestellt und zwar warf die Amerikanerin Didrickson den Speer 43,71 Meter weit. Die deutsche Ellen Braumüller, die in Deutschland schon 44,64 Meter geworfen hat, wurde mit 43,53 Meter die Zweite, die Frankfurterin Fleischer wurde mit 43,33 Meter Dritte. Den Hochsprung der Männer gewann der Kanadier Mac Naughton mit 1,96 Meter vor dem Amerikaner van Ostel und dem Philippinen Toribio. Die erste goldene Medaille für Deutschland holte der Münchener Rudolf Ismayr im Gewichtheben der Mittelgewichtsklasse. Er erreichte 102,5 Kilogramm im Drücken, 110 Kilogramm im Reißen, 132,5 Kilogramm im Stoßen, insgesamt also 345 Kilogramm. Zweiter wurde der Italiener Galiberti mit 340 Kilogramm, Dritter der Oesterreicher Hipfinger mit 337,5 Kilogramm.



**Erinnerungsmedaille an die 10. Olympiade**
Allen Sportlern, Trainern und Mannschaftsführern bei den am 31. Juli in Los Angeles beginnenden Olympischen Spielen wird diese Erinnerungsmedaille übergeben werden.

## Tages-Anzeiger

**Dienstag, den 2. August.**

**Städt. Konzerthaus:** Sommeroperette: „Das Weib im Purpur", 20—23 Uhr.

**Skala-Tonfilm-Theater:** „Der Sänger von Sevilla", 7 und 9 Uhr.

## Handel und Verkehr

**Amtliche Berliner Devisenkurse vom 30. Juli und 1. August**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires (1 Pap.-Pesos) | 0,913 | 0,927 | 0,913 | 0,927 |
| London (1 Pfund) | 14,73 | 14,77 | 14,75 | 14,79 |
| Neuyork (1 Dollar) | 4,209 | 4,217 | 4,209 | 4,217 |
| Amstd.-Rottd. (100 Gulden) | 169,53 | 169,87 | 169,58 | 169,92 |
| Brüss.-Antwp. (100 Belga) | 58,31 | 58,43 | 58,34 | 58,46 |
| Paris (100 Frc.) | 16,465 | 16,505 | 16,475 | 16,515 |
| Schweiz (100 Frc.) | 81,77 | 81,93 | 81,82 | 81,98 |
| Wien (100 Schilling) | 51,95 | 52,05 | 51,95 | 52,05 |

### Wirtschaft

**Rückgang der Konkurse und Vergleichsverfahren im Juli 1932.** Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamts wurden im Monat Juli 1932 durch den Reichsanzeiger 629 neue Konkurse — ohne die wegen Massemangels abgelehnten Anträge auf Konkurseröffnung — und 461 eröffnete Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Die entsprechenden Zahlen für den Vormonat stellen sich auf 704 bezw. 627.

### Märkte

**Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 1. Aug.** Auftrieb: 179 Ochsen, 210 Bullen, 214 Kühe, 326 Färsen, 705 Kälber, 15 Schafe, 2896 Schweine. Preise: Ochsen a 34—36 b 26—28, c 26—29, Bullen a 27—29, b 22—25, c 20—23 Kühe a 25—27, b 20—22, c 13 bis 15, d 12—24, Färsen a 35—36, b 28—30, c 24—28, Kälber b 40—42, c 34—38, d 30—32, e 24—28, Schafe b 22—30, Schweine b 49—50, c 48—50, d 48—50, e 46—48, f 44—46. Marktverlauf: Großvieh mittel, geräumt.

**Freiburger Schweinemarkt vom 30. Juli.** Zufuhr 490 Stück. Davon 465 Ferkel und 25 Läufer. Preise: Ferkel 8—12, Läufer 26—39 RM. pro Stück. Verkehr flau, Ueberstand zirka 190 Stück.

**Mannheimer Produktenbörse** vom 1 Aug. Weizen inländ. 26 bis 26.50; Roggen inländ. 20.25—20.50; Hafer inländ. 17—19; Futtergerste 17.50—18; Mais, gelber, mit Sack 18; Sojaschrot 10.50—10.75, Biertreber mit Sack, inl. 10.50—11; Trockenschnitzel 9.50—9.75; Weizenmehl Spezial 0, mit Sack 35—40; Roggenmehl mit Sack 28—29; Erdnußkuchen 12—12.75; Tendenz: ruhig.

**Durlach,** 30. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 123 Läuferschweinen und 143 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 93 Läuferschweine und 143 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 30—46 ℳ, per Paar Ferkelschweine 16—24 ℳ.

## Buntes Allerlei

### Die Deutschen sind die besten Schüler

Nach einer soeben veröffentlichten Statistik der tschechoslowakischen Behörden schneiden unter sämtlichen Schülern der Tschechoslowakei die Deutschen weitaus am besten ab. Der Durchschnitt der ausgezeichnet klassifizierten Schüler sämtlicher Nationen beträgt nur 18,7, während dieser Prozentsatz bei den Deutschen auf 23,4 Prozent ansteigt. Sämtliche anderen Nationen liegen unter dem Durchschnittssatz; so weisen die Tschechen und Slowaken 17,7, die Karpathorussen 13,8, die Ungarn 12,5 und die Polen gar nur 7,5 Prozent auf.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

## Wetternachrichtendienst

**der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.**

In dem Raum zwischen Island und Grönland ist eine neue Zyklone erschienen, die heute morgen über Irland unter kräftigem Druckfall eine Randstörung entwickelte. Der Durchzug dieser Störung steht uns bevor, sodaß die bisherige Witterung noch anhalten wird.

**Wetteraussichten für Mittwoch:** Fortdauer der kühlen und veränderlichen Witterung mit zeitweisen Regenfällen, auffrischende westliche Winde.


*Mein Geschäft befindet sich jetzt in den neuen Räumen der Landesgewerbebank*

**Kaiserstraße 96**

**Karlsruhe**

*Das Geschäft wird in altbewährter Weise weitergeführt und bietet nach wie vor reichste Auswahl in allen Qualitäten bei größter Preiswürdigkeit.*

*Ich bitte das verehrte Publikum höflichst um weiteren geneigten Zuspruch!*

**Berta Baer**

**Oeffentliche Zahlungserinnerung.**

Das **Bad Domänenamt Karlsruhe** erinnert an die Einzahlung der verfallenen Holzgeldschuldigkeiten 1931/32 mit **14-tägiger Frist.** Bargeldlose Zahlung wird empfohlen. (Postscheckkonto Nr 19 Karlsruhe). Die Schuldbeträge sind mit 5 v. H. zu verzinsen.

**Haferversteigerung.**

Das Domänenamt Karlsruhe wird am **Freitag, den 5. August 1932, nachm. ½6 Uhr** das Hafererträgnis von 2,5 ha in 13 Losen der Umbruchsfläche in den Ziegellöcherwiesen der Gemarkung Grötzingen öffentlich auf dem Platze versteigern. Zusammenkunft nachmittags ½6 Uhr in den Ziegellöcherwiesen.

**Zurück**
**Chefarzt Dr. Kurt Deis**
Sprechzeit:
Täglich von 3 - 4 Uhr (außer Samstags)
Telephon 365 Blumenstraße 9

Morgen
**Schlachttag**
**Emmert z. Blume**
**Durlach-Aue.**

**Mädchen**
vom Lande, welches schon in Stellung war und sämtlichen Arbeiten vorstehen kann, sucht Stellung per 15. August.
Zu erfragen im Verl.

Am Turmberg ist eine schöne
**5 Zimmerwohnung**
2. Stock, mit reichl. Zubehör. auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Scheffelstr. 15, part

In Neubau schöne sonnige
**3 od. 4 Zimmerwohnung**
(Mansarden) mit Bad u. großer Küche nebst Zubehör auf 1. 9. 32 billig zu vermieten.
Zu erfragen im Verl

**2 Zimmerwohnung**
(räuml. geeignet für 1 bis 2 Personen)
Näheres
Ettlingerstraße 7.

**Achtung!**
In **Aue** werden
**Bettfedern gereinigt**
**Pfd. 2 ℳ Kissen 80 ₰**
Bestellungen können bis zum 4. August bei
**Fr. Grill,** hier
Kronenstraße 14
gemacht werden.
**Zwecker.**

Morgen Mittwoch
**Schlachttag**
**Jäger zum Pflug.**

**Badisches Landestheater**
**Sommer-Operette im Städt. Konzerthaus**
**Dienstag, 2. August**
**Das Weib im Purpur**
Operette von Leopold Jacobsen und Rudolf Oesterreicher. Musik von Jean Gilbert.
Dirigent: Zilzer
Regie: Macher
Mitwirkende:
Bauer, Hellmuth, Mehner, Macher, Eberl, Fierment, H. Lindemann, Kuhne, Toriff, Schönthaler, Schnitzer, Schneitz, Eich, Luger.
Anfang 20 Uhr
Ende gegen 23 Uhr
Preise 1.00—3.00 ℳ
Mi 3. 8. Die Geisha. Do 4. 8. Das Weib im Purpur. Fr. 5. 8. Die Geisha. Sa 6. 8. Zum ersten Mal: Das Veilchen vom Montmatre. So. 7. 8. Das Weib im Purpur.

**Technikum Bingen Rh.**
Höhere technische Lehranstalt. Ingenieurausbildung im Maschinenbau, Elektrotechnik, Eisenhochbau, Automobil- und Flugzeugbau. Programm frei.

Turmbergstr. 18 im 3. St. 3 Z. u. K., Bad u. Garten p. 1. Okt oder früher
Auerstr. 1 im 2. St. 3 Z. u. K. p. 1. Sept.
Auerstr. 1, **Eckladen** m. 2 Z. u. K. p. 1. Okt.
Auerstr. 5, im 3. St. 2 Z. u. K. p. 1. Sept. zu vermieten
**K. Wilh. Hofmann**
Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Alleinstehende Frau sucht für sofort
**1 Zimmerwohnung**
mit Zubehör.
Offerten unt. Nr. 509 an den Verlag.

**BLUMEN-KAFFEE**
Donnerstag, 4. 8. 32, abends 8½ Uhr großes
**Sonder-Konzert**
der
Künstlerkapelle Arthur Jung
vom Kaffee Museum Karlsruhe
unter Mitwirkung
Giovanni Marfinetti.

**Nur 3 Tage!**

**Spanien wird in diesem Film lebendig und der Zauber Sevillas!**
**SKALA**

**Abonnenten, kauft bei unsern Inserenten!**

**Sommer-Sprossen**
werden, auch in hartnäckigen Fällen, in wenig Tagen **unter Garantie** durch das bewährte Teintverschönerungsmittel
**„Zuckoderma"**
beseitigt. Völlig unschädlich. Stärke II 3.—, Stärke III 3.50 der große Topf. Große Tube 1.75 und 1.90. Gegen **Pickel, Mitesser** Stärke I — 2.50 der große Topf. Große Tube Mk. 1.60.
**Blumen-Drogerie, Julius Schaefer.**

**Türkische Kirschen u. Pflaumen**
am Baum, das Pfund 6 ℳ zu verkaufen.
Ebenso ist dort ein **Weinfaß** von ca 35 Ltr. Inhalt verkäuflich
Ettlingerstraße 53.

**Pflaumen**
jedes Quantum sind fortwährend zu haben
Turmbergstraße 2
**Wagner.**

**Süße Pflaumen**
zu verkaufen
Dürrbachstraße 17.

Täglich jedes Quantum frische
**Pflaumen**
zu haben
Lammstraße 3.

Verschied. Wollmatratzen neu, 25 ℳ, pol. Kleiderschränke von 15 ℳ an, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, Zimmerkredenzen, Küchenschränke von 8 ℳ an, Schreibtisch Tipl, Vertiko, Einzelbetten, 1 u. 2 tür. Eisschränke, Zimmer- u. Küchentisch, Tafelklavier alles billig
**Kiemle**
An- und Verkauf
Kelterstraße 23.

**Paßbilder**
liefert sofort
**Photograph Rummel**
Auerstr 3

**Zilly Uebergangsneuheiten**

**Nähmaschine**
neu, versenkb (4 Schubladen) umständeh. billig zu verkaufen.
Zu erfragen im Verl.

Guterhalt. weißer
**Kinderwagen**
zu verkaufen
Baseltorstraße 8, 4. St.

Morgen Mittwoch
**Schlachttag**
**Schweizerhaus.**

*Die beste Reklame*
ist und bleibt ein
**Inserat**
im
„Durlacher Tageblatt"